

APIS
Informationstechnologien GmbH

APIS Benutzertreffen 2018

Tipps und Tricks vom APIS Support



Sicherer Umgang mit fme-Dateien (1)

Befinden sich die Dateien auf Netzlaufwerken (bzw. externen Datenträgern), führt die Unterbrechung von Netzverbindungen oder das Entfernen von Laufwerken während des Betriebs der IQ-Software i.d.R. zu Datenverlust und sollte unter allen Umständen vermieden werden.

Beispiele:

- spontanes Entfernen von USB-Sticks.
- Entfernen von Netzwerk-Steckern (auch Wackelkontakte).
- Herumtragen von Notebooks mit WLAN Verbindungen (Wechsel des Access-Points: entspricht Abstecken und Anstecken von Netzwerk-Kabeln).
- Entfernen von Notebooks aus Docking-Stationen.
- Zuklappen von Notebooks (bewirkt i.d.R. einen Stromsparmmodus, der auch zur Trennung von Netzwerk-Verbindungen führt).



Sicherer Umgang mit fme-Dateien (2)

Sichere Vorgehensweise:

Speichern Sie zuerst die Daten in IQ und beenden Sie dann die Software. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie mit einem Notebook arbeiten und dieses zuklappen wollen.

Arbeiten Sie bei Dateien von Netzlaufwerken am besten mit einer lokalen Kopie.

Liegen Ihre IQ-Dateien auf einem USB-Stick und sie wollen den Stick entfernen, dann gehen sie wie folgt vor:

Entfernen Sie USB-Sticks nur, nachdem Sie vorher entweder

- die Funktion "Hardware sicher entfernen" oder
 - mit Rechtsklick auf dem Laufwerk die Funktion "Auswerfen" aktiviert haben.
- Sie erhalten eine Hinweis-Meldung, sobald Windows alle Daten auf das Laufwerk geschrieben hat.



Bedeutung von „*.defective_fme“

Wenn Sie auf einem Laufwerk vergeblich nach einer „*.fme“-Datei suchen, aber nur eine „*.defective_fme“-Datei finden, dann wurde von der IQ-Software ein Fehler beim letzten Speichervorgang entdeckt.

Um ein versehentliches Weiterarbeiten mit fehlerhaften Daten zu verhindern, wird die Originaldatei umbenannt.

In der Regel befindet sich die fehlerfreie „.fme“-Datei dann im „Dokumente“-Ordner des Benutzers, der die Datei zuletzt gespeichert hat.

Einen Hinweis auf dieses Ereignis finden Sie in der „*.save.log – Datei“. Dabei handelt es sich um eine lesbare Textdatei mit folgendem Inhalt:

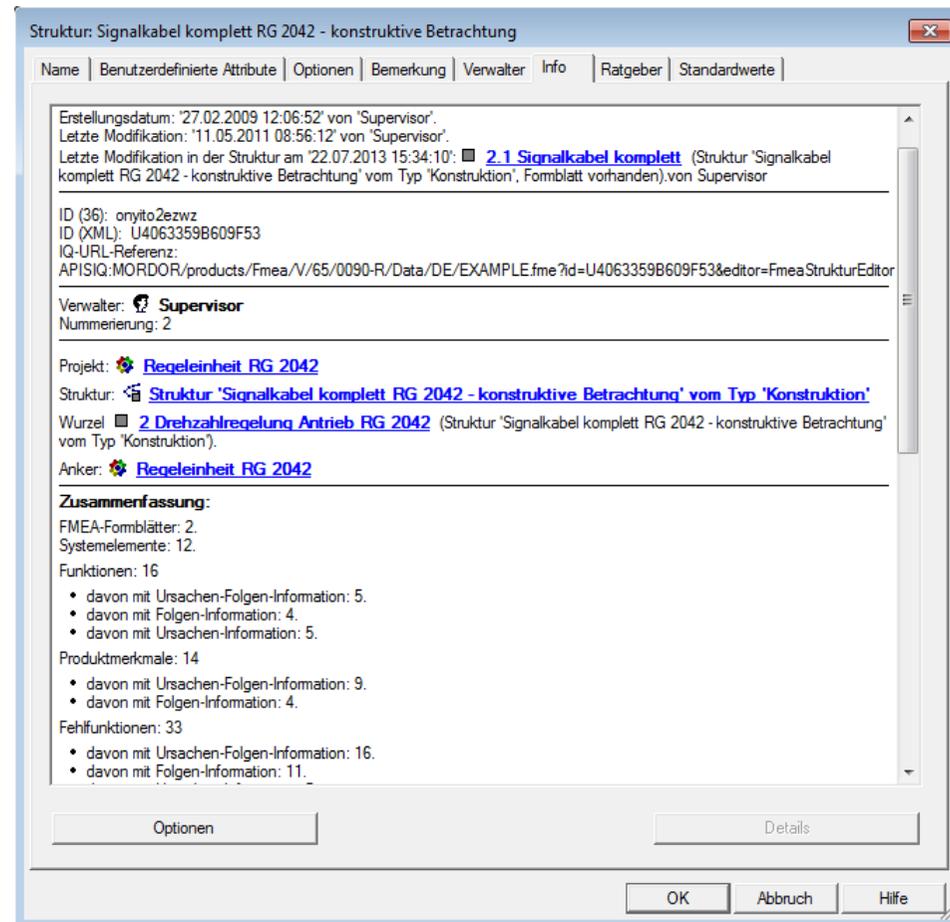
Das Speichern der Datei „example.fme“ war nicht erfolgreich. Deshalb wurde die Datei in „example.defective_fme“ umbenannt. [.....]

Die letzte Version der Datei wurde unter dem Pfad „C:\Users\AlexW\Documents“ abgelegt.



Infobox

- Verfügbar in Verwaltungsdialogen (z.B. Projekt, Formblatt, Control-Plan)
 - Konfigurierbar über den Button „Optionen“
 - Rechtsklick-Funktionen:
- Als E-Mail verschicken, Drucken, Speichern als HTML-Datei, ...





AP-Filter

Das neue VDA-AIAG Fmea-Handbuch führt die Aufgabenpriorität (AP) als Kenngröße ein. Diese Kenngröße basiert auf Tabellen.

In der kommenden Version 7.0 der IQ-Software wird die AP vollständig integriert.

Für die aktuelle Version 6.5 kann die AP – Kategorie über vordefinierte Filter ermittelt werden.

Workflow:

- AP-Filter im IQ-Explorer anwenden
- Gesamte Ergebnisliste markieren (STRG + A)
- Rechtsklick -> Eigenschaften
- Ein passendes benutzerdefiniertes Attribut setzen

Danach kann man die Daten in einem passenden Editor (z.B. Formblatt) mit einem Autofilter für das benutzerdefinierte Attribut betrachten.



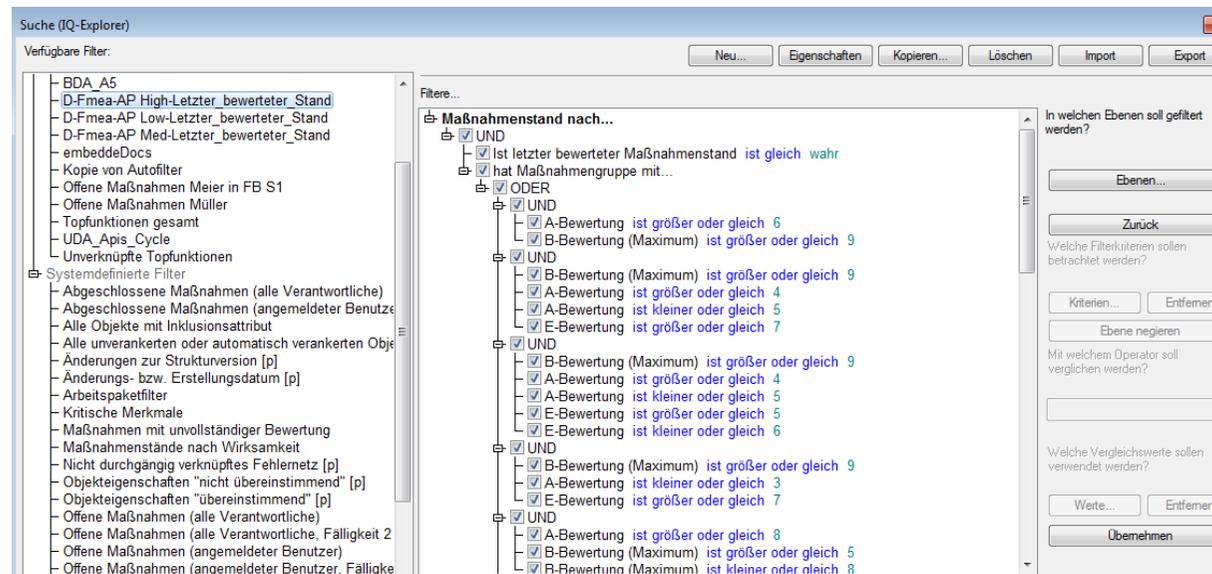
AP-Filter (2)

Download – URL:

<https://www.apis.de/sl/ap/>

Nach dem Entpacken der zip-Datei sehen Sie eine fsf-Datei. Diese Datei kann über den „Import“-Button im Filterdialog des IQ-Explorers geöffnet werden.

Wenn Sie die Filter importiert haben, erhalten Sie z.B. folgendes Bild:





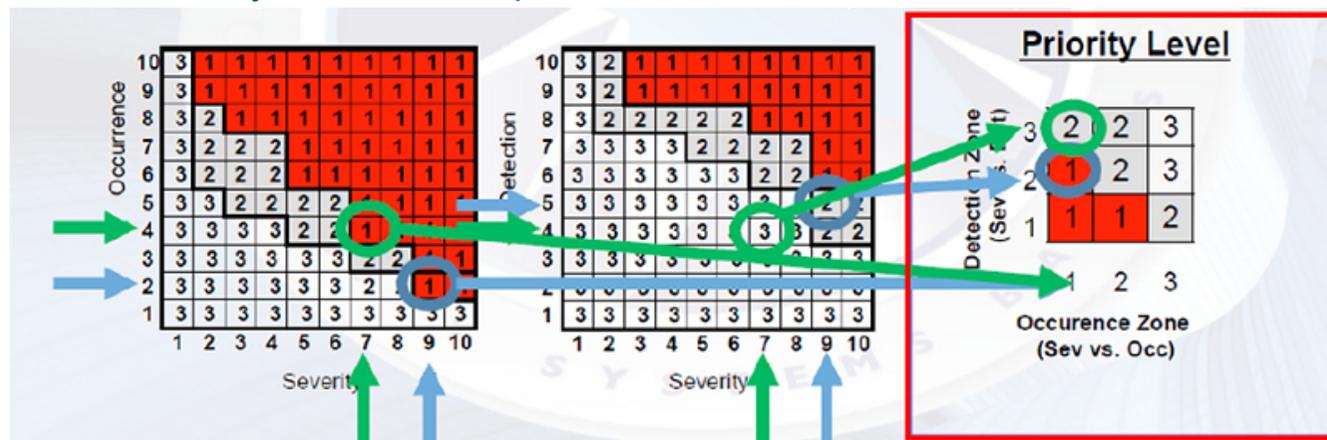
Auswertung „Priority Level“

Manche Firmen favorisieren die Auswertungsmethode „Priority Level“. Die Grundlage dafür bilden die beiden Risikomatrizen BxA (SxO) und BxE (SxD).

Die Zustände in den Matrizenfeldern werden dabei durch die „Priority Level“ - Zahlen 1, 2 und 3 ausgedrückt.

Die Zahl 1 steht hierbei für das höchste Risiko, während die Zahl 3 das kleinste Risiko beschreibt.

Die Werte aus den beiden Ausgangsmatrizen werden dann in einer dritten 3x3 – Matrix zu dem eigentlichen Priority Level verknüpft.



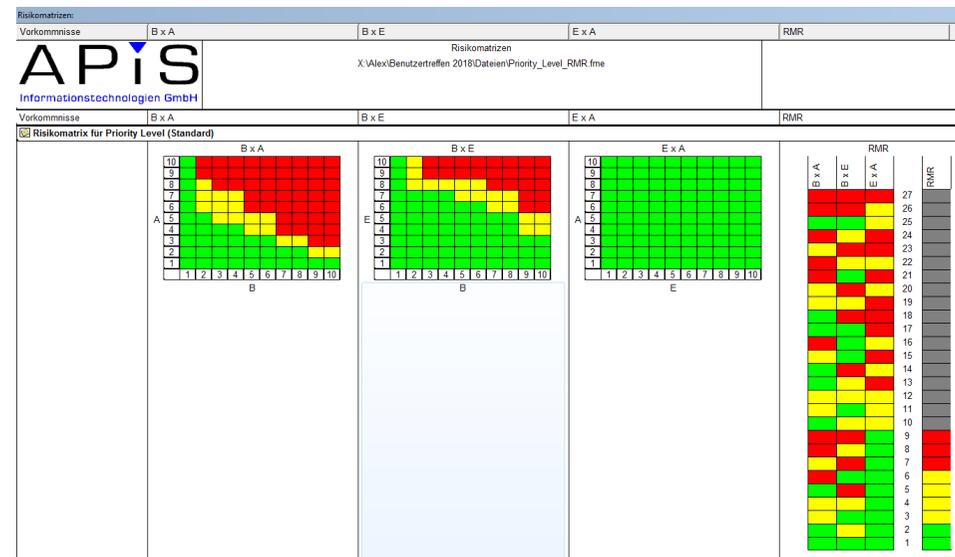


Auswertung „Priority Level“ (2)

Wenn man die „Priority Level“ - Zahlen mit Farben visualisiert (1 = rot, 2 = gelb, 3 = grün), kann man diese Auswertung bereits in der aktuellen Version 6.5 der IQ-Software realisieren.

Man erstellt dazu ein Risikomatrix-Set mit den passenden BxA und BxE – Basismatrizen. Alle Felder der dritten Matrix (ExA) definiert man in einer einzigen Farbe (z.B. grün).

Die Zuordnung der (in Version 6.5 nicht vorhandenen) 3x3 – Matrix „Priority Level“ kann man dann über die RMR-Tabelle definieren.





Maßnahmenverfolgung: Optionale Darstellung der geplanten Termine

Die statistische Auswertung „Maßnahmenverfolgung“ wertet in der Kurve „Erledigte Maßnahmen“ normalerweise das tatsächliche Abschlussdatum einer Maßnahme aus.

Mit Aktivierung der Option „Geplanten Termin verwenden“ kann für den Blick in die Zukunft die Auswertung der Deadline vorgenommen werden. Für alle Auswertungszeitpunkte vor dem Erstellungsdatum der Analyse wird allerdings das tatsächliche Abschlussdatum der Maßnahme verwendet.

The screenshot shows the 'Maßnahmenverfolgung' dialog box with the following settings:

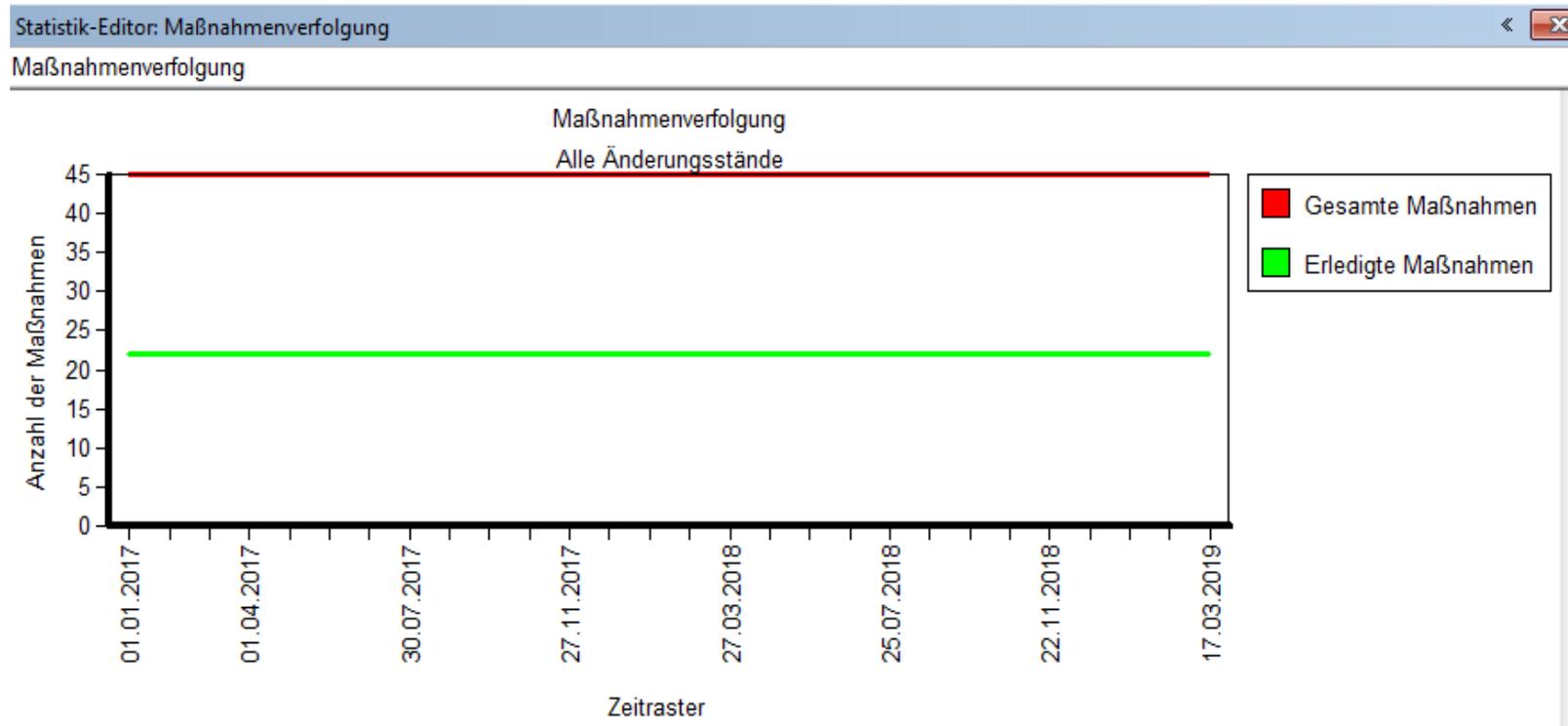
- Zeitintervall Start: Beginn: 01.01.2017
- Zeitintervall Ende: Ende: 17.03.2019
- Erfassungsrate: Tage: 30
- Eigenschaften von Maßnahmen:
 - Verantwortlicher vorhanden
 - Termin vorhanden
- Zieldatum: (empty field)
- Auswertungsdatum in der Zukunft:
 - Geplanten Termin verwenden (highlighted with a red arrow)

Buttons: OK, Abbruch, Hilfe



Maßnahmenverfolgung: Optionale Darstellung der geplanten Termine (2)

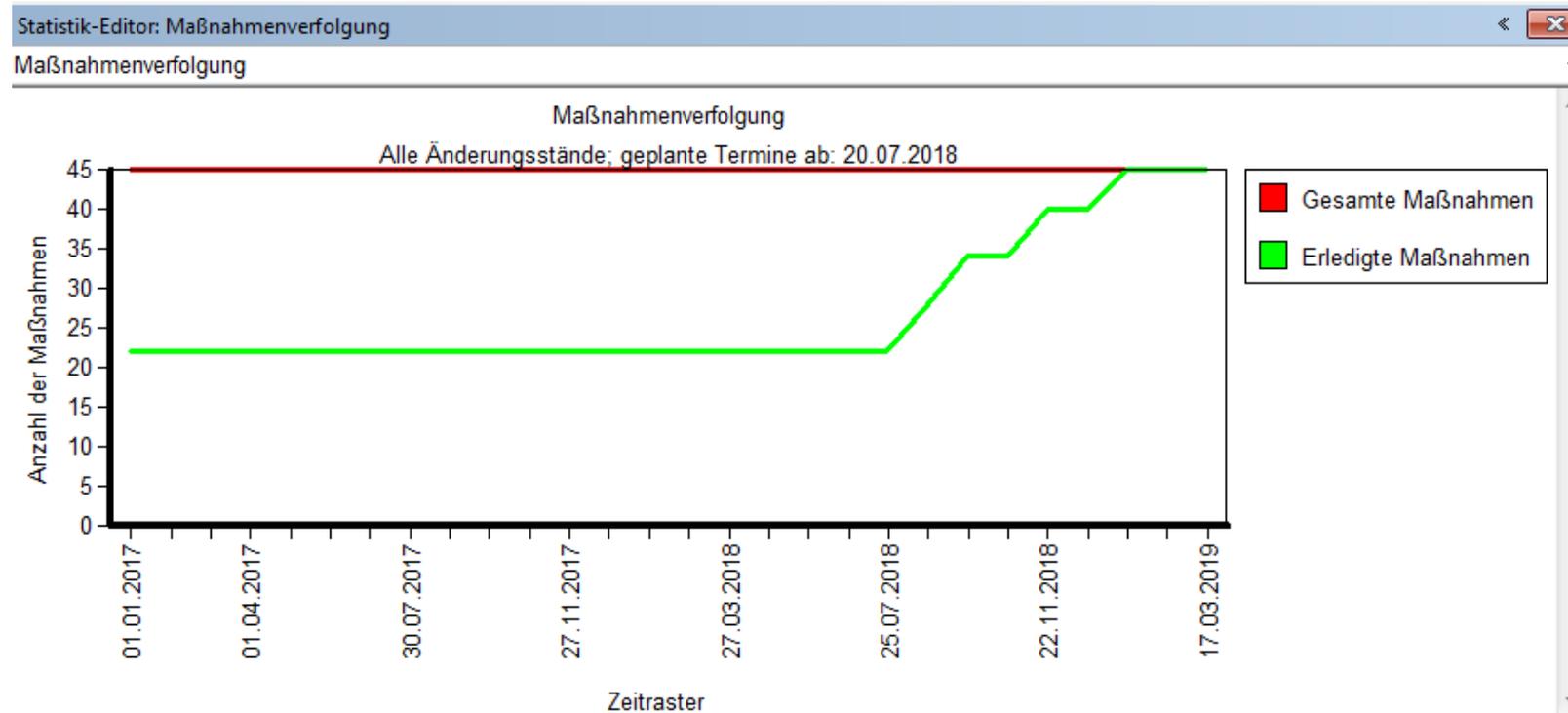
Auswertung ohne geplante Termine:





Maßnahmenverfolgung: Optionale Darstellung der geplanten Termine (3)

Auswertung mit geplanten Terminen:





„*.exp“ vs Strukturschnittstelle

Möchte man eine Struktur zur externen Bearbeitung auslagern, so hat man mehrere Möglichkeiten:

- Exportdatei (*.exp)
- Strukturschnittstelle

Eigenschaften	Exportdatei	Schnittstelle
Verfügbarkeit	Alle IQ-Versionen	Nur Pro-Versionen
Paralleles Arbeiten möglich	nein	ja
Intelligente Zusammenführung (Konsolidierung)	nein	ja



Inhalte der K-Spalte im Formblatt

Um den vielfältigen Anforderungen an die K-Spalte gerecht zu werden, wurden die Anzeigeeoptionen für das Formblatt unter „Optionen II“ erweitert:

Anzeigeeoptionen FMEA-Formblatt <ul style="list-style-type: none">- Optionen- Optionen II- Optionen III- Sortieren- Spaltenbreiten- Spalteninhalt ein-/ausblenden	Kontextinformation für Funktionen/Merkmale <hr/> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sachnummer des Systemelements/Prozesselements<input checked="" type="checkbox"/> Name des Systemelements/Prozesselements Kontextinformation für Fehlerarten <hr/> <ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="checkbox"/> Strukturname<input checked="" type="checkbox"/> Systemelement/Prozesselement<input checked="" type="checkbox"/> Funktion/Merkmal<input type="checkbox"/> Klassifikation für Funktion/Merkmal Inhalt der K-Spalte <hr/> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Klassifikation des Merkmals/der Funktion<input type="checkbox"/> Klassifikation der Anforderung<input checked="" type="checkbox"/> Klassifikationen der Fehlfunktion
--	---

Die Optionen zur Klassifikation (z.B. Klassifikation vererben) in den Dokumenteinstellungen sind allerdings nach wie vor zu beachten.



Erste Hilfe

Sie haben Probleme?

Wir haben die Lösung!

support@apis.de